

Das Letzte Abendmahl Christi

Gliederung:	Matthäus	Markus	Lukas	Johannes
Vorbereitung des Paschamahls				
feierliche Einleitung				13:1 Es war vor dem Paschafest. Jesus wußte, daß seine Stunde gekommen war, um aus dieser Welt zum Vater hinüberzugehen. Da er die Seinen, die in der Welt waren, liebte, erwies er ihnen seine Liebe bis zur Vollendung.
Vorbereitung des Paschamahls Gründonnerstag am Tag	<p>26:17 Am ersten Tag des Festes der Ungesäuerten Brote gingen die Jünger zu Jesus und fragten: Wo sollen wir das Paschamahl für dich vorbereiten?</p> <p>26:18 Er antwortete: Geht in die Stadt zu dem und dem und sagt zu ihm: Der Meister läßt dir sagen: Meine Zeit ist da; bei dir will ich mit meinen Jüngern das Paschamahl feiern.</p> <p>26:19 Die Jünger taten, was Jesus ihnen aufgetragen hatte, und bereiteten das Paschamahl vor.</p>	<p>14:12 Am ersten Tag des Festes der Ungesäuerten Brote, an dem man das Paschalamm schlachtete, sagten die Jünger zu Jesus: Wo sollen wir das Paschamahl für dich vorbereiten?</p> <p>14:13 Da schickte er zwei seiner Jünger voraus und sagte zu ihnen: Geht in die Stadt; dort wird euch ein Mann begegnen, der einen Wasserkrug trägt. Folgt ihm,</p> <p>14:14 bis er in ein Haus hineingeht; dann sagt zu dem Herrn des Hauses: Der Meister läßt dich fragen: Wo ist der Raum, in dem ich mit meinen Jüngern das Paschalamm essen kann?</p> <p>14:15 Und der Hausherr wird euch einen großen Raum im Obergeschoß zeigen, der schon für das Festmahl hergerichtet und mit Polstern ausgestattet ist. Dort bereitet alles für uns vor!</p> <p>14:16 Die Jünger machten sich auf den Weg und kamen in die Stadt. Sie fanden alles so, wie er es ihnen gesagt hatte, und bereiteten das Paschamahl vor.</p>	<p>22:7 Dann kam der Tag der Ungesäuerten Brote, an dem das Paschalamm geschlachtet werden mußte.</p> <p>22:8 Jesus schickte Petrus und Johannes in die Stadt und sagte: Geht und bereitet das Paschamahl für uns vor, damit wir es gemeinsam essen können.</p> <p>22:9 Sie fragten ihn: Wo sollen wir es vorbereiten?</p> <p>22:10 Er antwortete ihnen: Wenn ihr in die Stadt kommt, wird euch ein Mann begegnen, der einen Wasserkrug trägt. Folgt ihm in das Haus, in das er hineingeht,</p> <p>22:11 und sagt zu dem Herrn des Hauses: Der Meister läßt dich fragen: Wo ist der Raum, in dem ich mit meinen Jüngern das Paschalamm essen kann?</p> <p>22:12 Und der Hausherr wird euch einen großen Raum im Obergeschoß zeigen, der mit Polstern ausgestattet ist. Dort bereitet alles vor!</p> <p>22:13 Sie gingen und fanden alles so, wie er es ihnen gesagt hatte, und bereiteten das Paschamahl vor.</p>	

Das Letzte Abendmahl Christi

<i>Gliederung:</i>	<i>Matthäus</i>	<i>Markus</i>	<i>Lukas</i>	<i>Johannes</i>
--------------------	-----------------	---------------	--------------	-----------------

Das Letzte Abendmahl

Das Paschamahl	26:20 Als es Abend wurde, begab er sich mit den zwölf Jüngern zu Tisch.	14:17 Als es Abend wurde, kam Jesus mit den Zwölf.	<p>Als die Stunde gekommen war, begab er sich mit den Aposteln zu Tisch.</p> <p>22:15 Und er sagte zu ihnen: Ich habe mich sehr danach gesehnt, vor meinem Leiden dieses Paschamahl mit euch zu essen.</p> <p>22:16 Denn ich sage euch: Ich werde es nicht mehr essen, bis das Mahl seine Erfüllung findet im Reich Gottes.</p> <p>22:17 Und er nahm den Kelch, sprach das Dankgebet und sagte: Nehmt den Wein, und verteilt ihn untereinander!</p> <p>22:18 Denn ich sage euch: Von nun an werde ich nicht mehr von der Frucht des Weinstocks trinken, bis das Reich Gottes kommt.</p>	13:2 Es fand ein Mahl statt, und der Teufel hatte Judas, dem Sohn des Simon Iskariot, schon ins Herz gegeben, ihn zu verraten und auszuliefern.
-----------------------	---	--	---	---

((Vom Herrschen u. Dienen))			<p><i>((22:24 Es entstand unter ihnen ein Streit darüber, wer von ihnen wohl der Größte sei.</i></p> <p><i>22:25 Da sagte Jesus: Die Könige herrschen über ihre Völker, und die Mächtigen lassen sich Wohltäter nennen.</i></p> <p><i>22:26 Bei euch aber soll es nicht so sein, sondern der Größte unter euch soll werden wie der Kleinste, und der Führende soll werden wie der Dienende.</i></p> <p><i>22:27 Welcher von beiden ist größer: wer bei Tisch sitzt oder wer bedient?</i></p> <p><i>Natürlich der, der bei Tisch sitzt. Ich aber bin unter euch wie der, der bedient.</i></p> <p><i>22:28 In allen meinen Prüfungen habt ihr bei mir ausgeharrt.</i></p> <p><i>22:29 Darum vermache ich euch das Reich, wie es mein Vater mir vermacht hat:</i></p> <p><i>22:30 Ihr sollt in meinem Reich mit mir an meinem Tisch essen und trinken, und ihr sollt auf Thronen sitzen und die zwölf Stämme Israels richten.</i></p>	
------------------------------------	--	--	--	--

Das Letzte Abendmahl Christi

<i>Gliederung:</i>	<i>Matthäus</i>	<i>Markus</i>	<i>Lukas</i>	<i>Johannes</i>
--------------------	-----------------	---------------	--------------	-----------------

Fußwaschung als Zeichen

Die Fußwaschung			<p>13:3 Jesus, der wußte, daß ihm der Vater alles in die Hand gegeben hatte und daß er von Gott gekommen war und zu Gott zurückkehrte, 13:4 stand vom Mahl auf, legte sein Gewand ab und umgürtete sich mit einem Leinentuch. 13:5 Dann goß er Wasser in eine Schüssel und begann, den Jüngern die Füße zu waschen und mit dem Leinentuch abzutrocknen, mit dem er umgürtet war. 13:6 Als er zu Simon Petrus kam, sagte dieser zu ihm: Du, Herr, willst mir die Füße waschen? 13:7 Jesus antwortete ihm: Was ich tue, verstehst du jetzt noch nicht; doch später wirst du es begreifen. 13:8 Petrus entgegnete ihm: Niemals sollst du mir die Füße waschen! Jesus erwiderte ihm: Wenn ich dich nicht wasche, hast du keinen Anteil an mir. 13:9 Da sagte Simon Petrus zu ihm: Herr, dann nicht nur meine Füße, sondern auch die Hände und das Haupt. 13:10 Jesus sagte zu ihm: Wer vom Bad kommt, ist ganz rein und braucht sich nur noch die Füße zu waschen. Auch ihr seid rein, aber nicht alle. 13:11 Er wußte nämlich, wer ihn verraten würde; darum sagte er: Ihr seid nicht alle rein.</p>
Die Bedeutung dieses Zeichens			<p>13:12 Als er ihnen die Füße gewaschen, sein Gewand wieder angelegt und Platz genommen hatte, sagte er zu ihnen: Begreift ihr, was ich an euch getan habe? 13:13 Ihr sagt zu mir Meister und Herr, und ihr nennt mich mit Recht so; denn ich bin es. 13:14 Wenn nun ich, der Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, dann müßt auch ihr einander die Füße waschen. 13:15 Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich an euch gehandelt habe. 13:16 Amen, amen, ich sage euch: Der Sklave ist nicht größer als sein Herr, und der Abgesandte ist nicht größer als der, der ihn gesandt hat. 13:17 Selig seid ihr, wenn ihr das wißt und danach handelt.</p> <p>13:18 Ich sage das nicht von euch allen. Ich weiß wohl, welche ich erwählt habe, aber das Schriftwort muß sich erfüllen: Einer, der mein Brot aß, hat mich hintergangen. 13:19 Ich sage es euch schon jetzt, ehe es geschieht, damit ihr, wenn es geschehen ist, glaubt: Ich bin es. 13:20 Amen, amen, ich sage euch: Wer einen aufnimmt, den ich sende, nimmt mich auf; wer aber mich aufnimmt, nimmt den auf, der mich gesandt hat.</p>

Das Letzte Abendmahl Christi

Gliederung:	Matthäus	Markus	Lukas	Johannes
Eucharistie				
Einsetzung der Eucharistie	<p>((26:26 Während des Mahls nahm Jesus das Brot</p> <p>und sprach den Lobpreis; dann brach er das Brot, reichte es den Jüngern und sagte: Nehmt und eßt; das ist mein Leib.</p> <p>26:27 Dann nahm er den Kelch, sprach das Dankgebet und reichte ihn den Jüngern mit den Worten: Trinkt alle daraus;</p> <p>26:28 das ist mein Blut, das Blut des Bundes, das für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden.</p> <p>26:29 Ich sage euch: Von jetzt an werde ich nicht mehr von der Frucht des Weinstocks trinken, bis zu dem Tag, an dem ich mit euch von neuem davon trinke im Reich meines Vaters.))</p>	<p>((14:22 Während des Mahls nahm er das Brot</p> <p>und sprach den Lobpreis; dann brach er das Brot, reichte es ihnen und sagte: Nehmt, das ist mein Leib.</p> <p>14:23 Dann nahm er den Kelch, sprach das Dankgebet, reichte ihn den Jüngern, und sie tranken alle daraus.</p> <p>14:24 Und er sagte zu ihnen: Das ist mein Blut, das Blut des Bundes, das für viele vergossen wird.</p> <p>14:25 Amen, ich sage euch: Ich werde nicht mehr von der Frucht des Weinstocks trinken bis zu dem Tag, an dem ich von neuem davon trinke im Reich Gottes.))</p>	<p>22:19 Und er nahm Brot, sprach das Dankgebet, brach das Brot und reichte es ihnen mit den Worten: Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird. Tut dies zu meinem Gedächtnis!</p> <p>22:20 Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch und sagte:</p> <p>Dieser Kelch ist der Neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird.</p>	<p>((zum Vergleich 1 Kor 11:23 Denn ich habe vom Herrn empfangen, was ich euch dann überliefert habe: Jesus, der Herr, nahm in der Nacht, in der er ausgeliefert wurde, Brot, 11:24 sprach das Dankgebet, brach das Brot und sagte:</p> <p>Das ist mein Leib für euch. Tut dies zu meinem Gedächtnis!</p> <p>11:25 Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch und sprach:</p> <p>Dieser Kelch ist der Neue Bund in meinem Blut.</p> <p>Tut dies, sooft ihr daraus trinkt, zu meinem Gedächtnis!</p> <p>11:26 Denn sooft ihr von diesem Brot eßt und aus dem Kelch trinkt, verkündet ihr den Tod des Herrn, bis er kommt.))</p>

Das Letzte Abendmahl Christi

Gliederung:	Matthäus	Markus	Lukas	Johannes
Hinweis auf den Verräter	26:21 Und während sie aßen, sprach er: Amen, ich sage euch: Einer von euch wird mich verraten und ausliefern.	14:18 Während sie nun bei Tisch waren und aßen, sagte er: Amen, ich sage euch: Einer von euch wird mich verraten und ausliefern, einer von denen, die zusammen mit mir essen.	22:21 Doch seht, der Mann, der mich verrät und ausliefert, sitzt mit mir am Tisch. 22:22 Der Menschensohn muß zwar den Weg gehen, der ihm bestimmt ist. Aber weh dem Menschen, durch den er verraten wird.	13:21 Nach diesen Worten war Jesus im Innersten erschüttert und bekräftigte: Amen, amen, das sage ich euch: Einer von euch wird mich verraten.
Verstörung unter den Aposteln	26:22 Da waren sie sehr betroffen, und einer nach dem andern fragte ihn: Bin ich es etwa, Herr? 26:23 Er antwortete: Der, der die Hand mit mir in die Schüssel getaucht hat, wird mich verraten.	14:19 Da wurden sie traurig, und einer nach dem andern fragte ihn: Doch nicht etwa ich? 14:20 Er sagte zu ihnen: Einer von euch Zwölf, der mit mir aus derselben Schüssel isst.	22:23 Da fragte einer den andern, wer von ihnen das wohl sei, der so etwas tun werde.	13:22 Die Jünger blickten sich ratlos an, weil sie nicht wußten, wen er meinte. 13:23 Einer von den Jüngern lag an der Seite Jesu; es war der, den Jesus liebte. 13:24 Simon Petrus nickte ihm zu, er solle fragen, von wem Jesus spreche. 13:25 Da lehnte sich dieser zurück an die Brust Jesu und fragte ihn: Herr, wer ist es? 13:26 Jesus antwortete: Der ist es, dem ich den Bissen Brot, den ich eintauche, geben werde. Dann tauchte er das Brot ein, nahm es und gab es Judas, dem Sohn des Simon Iskariot.
Wehe dem Verräter	26:24 Der Menschensohn muß zwar seinen Weg gehen, wie die Schrift über ihn sagt. Doch weh dem Menschen, durch den der Menschensohn verraten wird. Für ihn wäre es besser, wenn er nie geboren wäre. 26:25 Da fragte Judas, der ihn verriet: Bin ich es etwa, Rabbi? Jesus sagte zu ihm: Du sagst es.	14:21 Der Menschensohn muß zwar seinen Weg gehen, wie die Schrift über ihn sagt. Doch weh dem Menschen, durch den der Menschensohn verraten wird. Für ihn wäre es besser, wenn er nie geboren wäre.	vgl. 22,22	

Das Letzte Abendmahl Christi

Gliederung:	Matthäus	Markus	Lukas	Johannes
((Einsetzung der Eucharistie))	<p>Mt 26:26 Während des Mahls nahm Jesus das Brot und sprach den Lobpreis; dann brach er das Brot, reichte es den Jüngern und sagte: Nehmt und eßt; das ist mein Leib.</p> <p>26:27 Dann nahm er den Kelch, sprach das Dankgebet und reichte ihn den Jüngern mit den Worten: Trinkt alle daraus;</p> <p>26:28 das ist mein Blut, das Blut des Bundes, das für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden.</p> <p>26:29 Ich sage euch: Von jetzt an werde ich nicht mehr von der Frucht des Weinstocks trinken, bis zu dem Tag, an dem ich mit euch von neuem davon trinke im Reich meines Vaters.</p>	<p>14:22 Während des Mahls nahm er das Brot und sprach den Lobpreis; dann brach er das Brot, reichte es ihnen und sagte: Nehmt, das ist mein Leib.</p> <p>14:23 Dann nahm er den Kelch, sprach das Dankgebet, reichte ihn den Jüngern, und sie tranken alle daraus.</p> <p>14:24 Und er sagte zu ihnen: Das ist mein Blut, das Blut des Bundes, das für viele vergossen wird.</p> <p>14:25 Amen, ich sage euch: Ich werde nicht mehr von der Frucht des Weinstocks trinken bis zu dem Tag, an dem ich von neuem davon trinke im Reich Gottes.</p>		
Judas verlässt das Mahl				<p>13:27 Als Judas den Bissen Brot genommen hatte, fuhr der Satan in ihn. Jesus sagte zu ihm: Was du tun willst, das tu bald!</p> <p>13:28 Aber keiner der Anwesenden verstand, warum er ihm das sagte.</p> <p>13:29 Weil Judas die Kasse hatte, meinten einige, Jesus wolle ihm sagen: Kaufe, was wir zum Fest brauchen!, oder Jesus trage ihm auf, den Armen etwas zu geben.</p> <p>13:30 Als Judas den Bissen Brot genommen hatte, ging er sofort hinaus. Es war aber Nacht.</p>
Vom Herrschen u. vom Dienen			<p>22:24 Es entstand unter ihnen ein Streit darüber, wer von ihnen wohl der Größte sei.</p> <p>22:25 Da sagte Jesus: Die Könige herrschen über ihre Völker, und die Mächtigen lassen sich Wohltäter nennen.</p> <p>22:26 Bei euch aber soll es nicht so sein, sondern der Größte unter euch soll werden wie der Kleinste, und der Führende soll werden wie der Dienende.</p> <p>22:27 Welcher von beiden ist größer: wer bei Tisch sitzt oder wer bedient? Natürlich der, der bei Tisch sitzt. Ich aber bin unter euch wie der, der bedient.</p> <p>22:28 In allen meinen Prüfungen habt ihr bei</p>	

Das Letzte Abendmahl Christi

Gliederung:	Matthäus	Markus	Lukas	Johannes
			mir ausgeharrt. 22:29 Darum vermache ich euch das Reich, wie es mein Vater mir vermacht hat: 22:30 Ihr sollt in meinem Reich mit mir an meinem Tisch essen und trinken, und ihr sollt auf Thronen sitzen und die zwölf Stämme Israels richten.	
Jesu Reaktion auf den Weggang des Judas				13:31 Als Judas hinausgegangen war, sagte Jesus: Jetzt ist der Menschensohn verherrlicht, und Gott ist in ihm verherrlicht. 13:32 Wenn Gott in ihm verherrlicht ist, wird auch Gott ihn in sich verherrlichen, und er wird ihn bald verherrlichen. 13:33 Meine Kinder, ich bin nur noch kurze Zeit bei euch. Ihr werdet mich suchen, und was ich den Juden gesagt habe, sage ich jetzt auch euch: Wohin ich gehe, dorthin könnt ihr nicht gelangen.
Das neue Gebot				13:34 Ein neues Gebot gebe ich euch: Liebt einander! Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben. 13:35 Daran werden alle erkennen, daß ihr meine Jünger seid: wenn ihr einander liebt.
Jesu Wort an Petrus			22:31 Simon, Simon, der Satan hat verlangt, daß er euch wie Weizen sieben darf. 22:32 Ich aber habe für dich gebetet, daß dein Glaube nicht erlischt. Und wenn du dich wieder bekehrt hast, dann stärke deine Brüder. 22:33 Darauf sagte Petrus zu ihm: Herr, ich bin bereit, mit dir sogar ins Gefängnis und in den Tod zu gehen. 22:34 Jesus erwiderte: Ich sage dir, Petrus, ehe heute der Hahn kräht, wirst du dreimal leugnen, mich zu kennen.	13:36 Simon Petrus sagte zu ihm: Herr, wohin willst du gehen? Jesus antwortete: Wohin ich gehe, dorthin kannst du mir jetzt nicht folgen. Du wirst mir aber später folgen. 13:37 Petrus sagte zu ihm: Herr, warum kann ich dir jetzt nicht folgen? Mein Leben will ich für dich hingeben. 13:38 Jesus entgegnete: Du willst für mich dein Leben hingeben? Amen, amen, das sage ich dir: Noch bevor der Hahn kräht, wirst du mich dreimal verleugnen.

Das Letzte Abendmahl Christi

<i>Gliederung:</i>	<i>Matthäus</i>	<i>Markus</i>	<i>Lukas</i>	<i>Johannes</i>
--------------------	-----------------	---------------	--------------	-----------------

Die Stunde der Entscheidung			<p>22:35 Dann sagte Jesus zu ihnen: Als ich euch ohne Geldbeutel aussandte, ohne Vorratstasche und ohne Schuhe, habt ihr da etwa Not gelitten? Sie antworteten: Nein.</p> <p>22:36 Da sagte er: Jetzt aber soll der, der einen Geldbeutel hat, ihn mitnehmen, und ebenso die Tasche. Wer aber kein Geld hat, soll seinen Mantel verkaufen und sich dafür ein Schwert kaufen.</p> <p>22:37 Ich sage euch: An mir muß sich das Schriftwort erfüllen: Er wurde zu den Verbrechern gerechnet. Denn alles, was über mich gesagt ist, geht in Erfüllung.</p> <p>22:38 Da sagten sie: Herr, hier sind zwei Schwerter. Er erwiderte: Genug davon!</p>	
------------------------------------	--	--	---	--

Reden Jesu an seine Jünger

Der Weg zum Vater	Mk	Mt	Lk	<p>14:1 Euer Herz lasse sich nicht verwirren. Glaubt an Gott, und glaubt an mich!</p> <p>14:2 Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen.</p> <p>Wenn es nicht so wäre, hätte ich euch dann gesagt: Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten?</p> <p>14:3 Wenn ich gegangen bin und einen Platz für euch vorbereitet habe, komme ich wieder und werde euch zu mir holen, damit auch ihr dort seid, wo ich bin.</p> <p>14:4 Und wohin ich gehe - den Weg dorthin kennt ihr.</p> <p>14:5 Thomas sagte zu ihm: Herr, wir wissen nicht, wohin die gehst. Wie sollen wir dann den Weg kennen?</p> <p>14:6 Jesus sagte zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich.</p> <p>14:7 Wenn ihr mich erkannt habt, werdet ihr auch meinen Vater erkennen. Schon jetzt kennt ihr ihn und habt ihn gesehen.</p> <p>14:8 Philippus sagte zu ihm: Herr, zeig uns den Vater; das genügt uns.</p> <p>14:9 Jesus antwortete ihm: Schon so lange bin ich bei euch, und du hast mich nicht erkannt, Philippus? Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen. Wie kannst du sagen: Zeig uns den Vater?</p> <p>14:10 Glaubst du nicht, daß ich im Vater bin und daß der Vater in mir ist?</p> <p>Die Worte, die ich zu euch sage, habe ich nicht aus mir selbst. Der Vater, der in mir bleibt, vollbringt seine Werke.</p> <p>14:11 Glaub mir doch, daß ich im Vater bin und daß der Vater in mir ist; wenn nicht, glaubt wenigstens aufgrund der Werke!</p> <p>14:12 Amen, amen, ich sage euch: Wer an mich glaubt, wird die Werke, die ich vollbringe, auch vollbringen, und er wird noch größere vollbringen, denn ich gehe zum Vater.</p> <p>14:13 Alles, um was ihr in meinem Namen bittet, werde ich tun, damit der Vater im Sohn verherrlicht wird.</p> <p>14:14 Wenn ihr mich um etwas in meinem Namen bittet, werde ich es tun.</p>
Trostworte an die Jünger				<p>14:15 Wenn ihr mich liebt, werdet ihr meine Gebote halten.</p> <p>14:16 Und ich werde den Vater bitten, und er wird euch einen anderen Beistand geben, der für immer bei euch bleiben soll.</p> <p>14:17 Es ist der Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht sieht und nicht kennt. Ihr aber kennt ihn, weil er bei euch bleibt und in euch sein wird.</p> <p>14:18 Ich werde euch nicht als Waisen zurücklassen, sondern ich komme wieder zu euch.</p> <p>14:19 Nur noch kurze Zeit, und die Welt sieht mich nicht mehr; ihr aber seht mich, weil ich lebe und weil auch ihr leben werdet.</p> <p>14:20 An jenem Tag werdet ihr erkennen: Ich bin in meinem Vater, ihr seid in mir und ich bin in euch.</p> <p>14:21 Wer meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der mich liebt; wer mich aber liebt, wird von meinem Vater geliebt werden und auch ich werde ihn lieben und mich ihm offenbaren.</p>

Das Letzte Abendmahl Christi

Gliederung:	Matthäus	Markus	Lukas	Johannes
				<p>14:22 Judas - nicht der Judas Iskariot - fragte ihn: Herr, warum willst du dich nur uns offenbaren und nicht der Welt? 14:23 Jesus antwortete ihm: Wenn jemand mich liebt, wird er an meinem Wort festhalten; mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und bei ihm wohnen. 14:24 Wer mich nicht liebt, hält an meinen Worten nicht fest. Und das Wort, das ihr hört, stammt nicht von mir, sondern vom Vater, der mich gesandt hat. 14:25 Das habe ich zu euch gesagt, während ich noch bei euch bin. 14:26 Der Beistand aber, der Heilige Geist, den der Vater in meinem Namen senden wird, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe. 14:27 Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; nicht einen Frieden, wie die Welt ihn gibt, gebe ich euch. Euer Herz beunruhige sich nicht und verzage nicht. 14:28 Ihr habt gehört, daß ich zu euch sagte: Ich gehe fort und komme wieder zu euch zurück. Wenn ihr mich lieb hättet, würdet ihr euch freuen, daß ich zum Vater gehe; denn der Vater ist größer als ich. 14:29 Jetzt schon habe ich es euch gesagt, bevor es geschieht, damit ihr, wenn es geschieht, zum Glauben kommt. 14:30 Ich werde nicht mehr viel zu euch sagen; denn es kommt der Herrscher der Welt. Über mich hat er keine Macht, 14:31 aber die Welt soll erkennen, daß ich den Vater liebe und so handle, wie es mir der Vater aufgetragen hat.</p> <p>Steht auf, wir wollen weggehen von hier.</p>
Bildrede vom Fruchtbringen				<p>15:1 Ich bin der wahre Weinstock, und mein Vater ist der Winzer. 15:2 Jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, schneidet er ab, und jede Rebe, die Frucht bringt, reinigt er, damit sie mehr Frucht bringt. 15:3 Ihr seid schon rein durch das Wort, das ich zu euch gesagt habe. 15:4 Bleibt in mir, dann bleibe ich in euch. Wie die Rebe aus sich keine Frucht bringen kann, sondern nur, wenn sie am Weinstock bleibt, so könnt auch ihr keine Frucht bringen, wenn ihr nicht in mir bleibt. 15:5 Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen. 15:6 Wer nicht in mir bleibt, wird wie die Rebe weggeworfen, und er verdorrt. Man sammelt die Reben, wirft sie ins Feuer, und sie verbrennen. 15:7 Wenn ihr in mir bleibt und wenn meine Worte in euch bleiben, dann bittet um alles, was ihr wollt: Ihr werdet es erhalten. 15:8 Mein Vater wird dadurch verherrlicht, daß ihr reiche Frucht bringt und meine Jünger werdet. 15:9 Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe! 15:10 Wenn ihr meine Gebote haltet, werdet ihr in meiner Liebe bleiben, so wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe. 15:11 Dies habe ich euch gesagt, damit meine Freude in euch ist und damit eure Freude vollkommen wird. 15:12 Das ist mein Gebot: Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe. 15:13 Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt. 15:14 Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch auftrage. 15:15 Ich nenne euch nicht mehr Knechte; denn der Knecht weiß nicht, was sein Herr tut. Vielmehr habe ich euch Freunde</p>

Das Letzte Abendmahl Christi

Gliederung:	Matthäus	Markus	Lukas	Johannes
				<p>genannt; denn ich habe euch alles mitgeteilt, was ich von meinem Vater gehört habe. 15:16 Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und dazu bestimmt, daß ihr euch aufmacht und Frucht bringt und daß eure Frucht bleibt. Dann wird euch der Vater alles geben, um was ihr ihn in meinem Namen bittet. 15:17 Dies trage ich euch auf: Liebt einander!</p>
Hass der Welt gegen die Jünger				<p>15:18 Wenn die Welt euch haßt, dann wißt, daß sie mich schon vor euch gehaßt hat. 15:19 Wenn ihr von der Welt stammen würdet, würde die Welt euch als ihr Eigentum lieben. Aber weil ihr nicht von der Welt stammt, sondern weil ich euch aus der Welt erwählt habe, darum haßt euch die Welt. 15:20 Denkt an das Wort, das ich euch gesagt habe: Der Sklave ist nicht größer als sein Herr. Wenn sie mich verfolgt haben, werden sie auch euch verfolgen; wenn sie an meinem Wort festgehalten haben, werden sie auch an eurem Wort festhalten. 15:21 Das alles werden sie euch um meines Namens willen antun; denn sie kennen den nicht, der mich gesandt hat. 15:22 Wenn ich nicht gekommen wäre und nicht zu ihnen gesprochen hätte, wären sie ohne Sünde; jetzt aber haben sie keine Entschuldigung für ihre Sünde. 15:23 Wer mich haßt, haßt auch meinen Vater. 15:24 Wenn ich bei ihnen nicht die Werke vollbracht hätte, die kein anderer vollbracht hat, wären sie ohne Sünde. Jetzt aber haben sie (die Werke) gesehen, und doch hassen sie mich und meinen Vater. 15:25 Aber das Wort sollte sich erfüllen, das in ihrem Gesetz steht: Ohne Grund haben sie mich gehaßt. 15:26 Wenn aber der Beistand kommt, den ich euch vom Vater aus senden werde, der Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgeht, dann wird er Zeugnis für mich ablegen. 15:27 Und auch ihr sollt Zeugnis ablegen, weil ihr von Anfang an bei mir seid. 16:1 Das habe ich euch gesagt, damit ihr keinen Anstoß nehmt. 16:2 Sie werden euch aus der Synagoge ausstoßen, ja es kommt die Stunde, in der jeder, der euch tötet, meint, Gott einen heiligen Dienst zu leisten. 16:3 Das werden sie tun, weil sie weder den Vater noch mich erkannt haben. 16:4a Ich habe es euch gesagt, damit ihr, wenn deren Stunde kommt, euch an meine Worte erinnert.</p>
Der Geist als Beistand und Lehrer				<p>16:4b Das habe ich euch nicht gleich zu Anfang gesagt; denn ich war ja bei euch. 16:5 Jetzt aber gehe ich zu dem, der mich gesandt hat, und keiner von euch fragt mich: Wohin gehst du? 16:6 Vielmehr ist euer Herz von Trauer erfüllt, weil ich euch das gesagt habe. 16:7 Doch ich sage euch die Wahrheit: Es ist gut für euch, daß ich fortgehe. Denn wenn ich nicht fortgehe, wird der Beistand nicht zu euch kommen; gehe ich aber, so werde ich ihn zu euch senden. 16:8 Und wenn er kommt, wird er die Welt überführen (und aufdecken), was Sünde, Gerechtigkeit und Gericht ist; 16:9 Sünde: daß sie nicht an mich glauben; 16:10 Gerechtigkeit: daß ich zum Vater gehe und ihr mich nicht mehr seht; 16:11 Gericht: daß der Herrscher dieser Welt gerichtet ist. 16:12 Noch vieles habe ich euch zu sagen, aber ihr könnt es jetzt nicht tragen. 16:13 Wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit, wird er euch in die ganze Wahrheit führen. Denn er wird nicht aus sich selbst heraus reden, sondern er wird sagen, was er hört, und euch verkünden, was kommen wird. 16:14 Er wird mich verherrlichen; denn er wird von dem, was mein ist, nehmen und es euch verkünden. 16:15 Alles, was der Vater hat, ist mein; darum habe ich gesagt: Er nimmt von dem, was mein ist, und wird es euch verkünden.</p>

Das Letzte Abendmahl Christi

Gliederung:	Matthäus	Markus	Lukas	Johannes
Schmerz der Trennung – Freude des Wiedersehens				<p>16:16 Noch kurze Zeit, dann seht ihr mich nicht mehr, und wieder eine kurze Zeit, dann werdet ihr mich sehen. 16:17 Da sagten einige von seinen Jüngern zueinander: Was meint er damit, wenn er zu uns sagt: Noch kurze Zeit, dann seht ihr mich nicht mehr, und wieder eine kurze Zeit, dann werdet ihr mich sehen? Und was bedeutet: Ich gehe zum Vater? 16:18 Sie sagten: Was heißt das: eine kurze Zeit? Wir wissen nicht, wovon er redet. 16:19 Jesus erkannte, daß sie ihn fragen wollten, und sagte zu ihnen: Ihr macht euch Gedanken darüber, daß ich euch gesagt habe: Noch kurze Zeit, dann seht ihr mich nicht mehr, und wieder eine kurze Zeit, dann werdet ihr mich sehen. 16:20 Amen, amen, ich sage euch: Ihr werdet weinen und klagen, aber die Welt wird sich freuen; ihr werdet bekümmert sein, aber euer Kummer wird sich in Freude verwandeln. 16:21 Wenn die Frau gebären soll, ist sie bekümmert, weil ihre Stunde da ist; aber wenn sie das Kind geboren hat, denkt sie nicht mehr an ihre Not über der Freude, daß ein Mensch zur Welt gekommen ist. 16:22 So seid auch ihr jetzt bekümmert, aber ich werde euch wiedersehen; dann wird euer Herz sich freuen, und niemand nimmt euch eure Freude. 16:23 An jenem Tag werdet ihr mich nichts mehr fragen. Amen, amen, ich sage euch: Was ihr vom Vater erbitten werdet, das wird er euch in meinem Namen geben. 16:24 Bis jetzt habt ihr noch nichts in meinem Namen erbeten. Bittet, und ihr werdet empfangen, damit eure Freude vollkommen ist.</p>
Bedrängnis und Friede				<p>16:25 Dies habe ich in verhüllter Rede zu euch gesagt; es kommt die Stunde, in der ich nicht mehr in verhüllter Rede zu euch spreche, sondern euch offen den Vater verkünden werde. 16:26 An jenem Tag werdet ihr in meinem Namen bitten, und ich sage nicht, dass ich den Vater für euch bitten werde; 16:27 denn der Vater selbst liebt euch, weil ihr mich geliebt und weil ihr geglaubt habt, dass ich von Gott ausgegangen bin. 16:28 Vom Vater bin ich ausgegangen und in die Welt gekommen; ich verlasse die Welt wieder und gehe zum Vater. 16:29 Da sagten seine Jünger: Jetzt redest du offen und sprichst nicht mehr in Gleichnissen. 16:30 Jetzt wissen wir, dass du alles weißt und von niemand gefragt zu werden brauchst. Darum glauben wir, dass du von Gott gekommen bist. 16:31 Jesus erwiderte ihnen: Glaubt ihr jetzt? 16:32 Die Stunde kommt, und sie ist schon da, in der ihr versprengt werdet, jeder in sein Haus, und mich werdet ihr allein lassen. Aber ich bin nicht allein, denn der Vater ist bei mir. 16:33 Dies habe ich zu euch gesagt, damit ihr in mir Frieden habt. In der Welt seid ihr in Bedrängnis; aber habt Mut: Ich habe die Welt besiegt.</p>

Das Letzte Abendmahl Christi

<i>Gliederung:</i>	<i>Matthäus</i>	<i>Markus</i>	<i>Lukas</i>	<i>Johannes</i>
--------------------	-----------------	---------------	--------------	-----------------

Das Hohepriesterliche Gebet Jesu

Jesu Rechenschaft vor dem Vater				<p>17:1 Dies sagte Jesus. Und er erhob seine Augen zum Himmel und sprach: Vater, die Stunde ist da. Verherrliche deinen Sohn, damit der Sohn dich verherrlicht. 17:2 Denn du hast ihm Macht über alle Menschen gegeben, damit er allen, die du ihm gegeben hast, ewiges Leben schenkt. 17:3 Das ist das ewige Leben: dich, den einzigen wahren Gott, zu erkennen und Jesus Christus, den du gesandt hast. 17:4 Ich habe dich auf der Erde verherrlicht und das Werk zu Ende geführt, das du mir aufgetragen hast. 17:5 Vater, verherrliche du mich jetzt bei dir mit der Herrlichkeit, die ich bei dir hatte, bevor die Welt war. 17:6 Ich habe deinen Namen den Menschen offenbart, die du mir aus der Welt gegeben hast. Sie gehörten dir, und du hast sie mir gegeben, und sie haben an deinem Wort festgehalten. 17:7 Sie haben jetzt erkannt, daß alles, was du mir gegeben hast, von dir ist. 17:8 Denn die Worte, die du mir gegeben hast, gab ich ihnen, und sie haben sie angenommen. Sie haben wirklich erkannt, daß ich von dir ausgegangen bin, und sie sind zu dem Glauben gekommen, daß du mich gesandt hast.</p>
Jesu Fürbitte für die Jünger				<p>17:9 Für sie bitte ich; nicht für die Welt bitte ich, sondern für alle, die du mir gegeben hast; denn sie gehören dir. 17:10 Alles, was mein ist, ist dein, und was dein ist, ist mein; in ihnen bin ich verherrlicht. 17:11 Ich bin nicht mehr in der Welt, aber sie sind in der Welt, und ich gehe zu dir. Heiliger Vater, bewahre sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast, damit sie eins sind wie wir. 17:12 Solange ich bei ihnen war, bewahrte ich sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast. Und ich habe sie behütet, und keiner von ihnen ging verloren, außer dem Sohn des Verderbens, damit sich die Schrift erfüllt. 17:13 Aber jetzt gehe ich zu dir. Doch dies rede ich noch in der Welt, damit sie meine Freude in Fülle in sich haben. 17:14 Ich habe ihnen dein Wort gegeben, und die Welt hat sie gehaßt, weil sie nicht von der Welt sind, wie auch ich nicht von der Welt bin. 17:15 Ich bitte nicht, daß du sie aus der Welt nimmst, sondern daß du sie vor dem Bösen bewahrst. 17:16 Sie sind nicht von der Welt, wie auch ich nicht von der Welt bin. 17:17 Heilige sie in der Wahrheit; dein Wort ist Wahrheit. 17:18 Wie du mich in die Welt gesandt hast, so habe auch ich sie in die Welt gesandt. 17:19 Und ich heilige mich für sie, damit auch sie in der Wahrheit geheiligt sind.</p>
Jesu Fürbitte für alle Glaubenden				<p>17:20 Aber ich bitte nicht nur für diese hier, sondern auch für alle, die durch ihr Wort an mich glauben. 17:21 Alle sollen eins sein: Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir bin, sollen auch sie in uns sein, damit die Welt glaubt, daß du mich gesandt hast. 17:22 Und ich habe ihnen die Herrlichkeit gegeben, die du mir gegeben hast; denn sie sollen eins sein, wie wir eins sind, 17:23 ich in ihnen und du in mir. So sollen sie vollendet sein in der Einheit, damit die Welt erkennt, daß du mich gesandt hast und die Meinen ebenso geliebt hast wie mich. 17:24 Vater, ich will, daß alle, die du mir gegeben hast, dort bei mir sind, wo ich bin. Sie sollen meine Herrlichkeit sehen, die du mir gegeben hast, weil du mich schon geliebt hast vor der Erschaffung der Welt. 17:25 Gerechter Vater, die Welt hat dich nicht erkannt, ich aber habe dich erkannt, und sie haben erkannt, daß du mich gesandt hast. 17:26 Ich habe ihnen deinen Namen bekannt gemacht und werde ihn bekannt machen, damit die Liebe, mit der du mich geliebt hast, in ihnen ist und damit ich in ihnen bin.</p>